



YUNA Westfalen-Lippe

Fachstelle zur Prävention und Beratung bei weiblicher Genitalbeschneidung (FGM/C)

Bericht 2025

Liebe Leser*innen,

Die Fachstelle YUNA Westfalen-Lippe unterstützt Mädchen und Frauen, die von weiblicher Genitalbeschneidung (FGM/C) betroffen oder bedroht sind, sowie deren Angehörige und Fachkräfte. Neben Beratung und Fallbesprechungen mit Fachkräften gehören Aufklärung, Prävention und die Verbesserung der regionalen Versorgungssituation zu den zentralen Aufgaben. FGM/C bezeichnet nach der WHO alle nicht-medizinischen Eingriffe an den äußeren weiblichen Genitalien und stellt eine schwere Menschenrechtsverletzung dar, die lebenslange körperliche und psychische Folgen haben kann.

Im Jahr 2025 hat sich die Arbeit der Fachstelle deutlich weiterentwickelt. Die im Vorjahr aufgebauten Netzwerke konnten intensiv genutzt und erweitert werden. Durch eine eigene Website und mehrsprachige Informationsflyer wurde die Öffentlichkeitsarbeit professionalisiert.

Die Flyer wurden z.B. an Außenstellen des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge (BAMF), an Geflüchteten-Unterkünfte sowie an Beratungsstellen für Migrantinnen und Betroffene sexualisierter Gewalt versendet. Diese Maßnahmen führten zu einem deutlichen Anstieg der Beratungszahlen.



Wachsende Nachfrage zeigt Handlungsbedarf

- 2025 wurden insgesamt 82 Personen beraten, darunter 21 minderjährige Mädchen, die gemeinsam mit ihren Müttern oder Fachkräften der Jugendhilfe Unterstützung suchten. Die Herkunftsländer der Klientinnen verteilten sich wie folgt: 35 aus Guinea, 26 aus Somalia, 6 aus Nigeria, jeweils 4 aus Ägypten und Eritrea, 3 aus Senegal und Mali sowie eine Person aus Gambia.
- Die Beratungsthemen umfassten medizinische Attestierungen, gesundheitliche Einschränkungen, sexualpädagogische Fragen, Schwangerschaft und Kinderwunsch sowie asylrechtliche Anliegen. Viele Klientinnen berichteten zudem von psychischen Belastungen bis hin zu Traumafolgestörungen, was den Bedarf an psychologischer Unterstützung unterstreicht.
- Im Herbst 2025 startete das YUNA-Café als offener Treffpunkt für Betroffene. Es bietet Raum für Austausch, Begegnung und kreative Angebote wie Malkurse. Parallel dazu wurden erste Veranstaltungen in Communities durchgeführt, unter anderem in togoischen und guineischen Gruppen.
- Die Netzwerkarbeit wurde weiter ausgebaut. YUNA stellte ihre Arbeit in verschiedenen Fachgremien vor, darunter im Netzwerk für reproduktive Gesundheit NRW, in Einrichtungen der Frauen- und Mädchenarbeit sowie in Wohngruppen für Jugendliche.



Versorgungslücken schließen – Perspektiven für 2026

Für 2026 plant YUNA Westfalen-Lippe eine eigene gynäkologische Sprechstunde in den neuen Büroräumen in der Bielefelder Straße in Herford. Eine ehrenamtlich tätige Frauen-, Kinder- und Jugendgynäkologin wird regelmäßige Untersuchungen durchführen. Ziel ist es, Betroffenen eine geschützte Atmosphäre zu bieten und die Attestierungsprozesse zu verbessern. Zudem setzt sich YUNA weiterhin dafür ein, dass FGM/C im Asylverfahren angemessen berücksichtigt wird und Betroffene frühzeitig fachkundige Beratung erhalten.

Hintergrund:

Seit November 2023 gibt es in Herford in der Trägerinnenschaft der Evangelischen Frauenhilfe in Westfalen e.V. (EFHiW) YUNA Westfalen-Lippe, Fachstelle zur Prävention und Beratung bei weiblicher Genitalbeschneidung (FGM/C).

Es wird vom Frauenministerium des Landes NRW gefördert.

Die Fachstelle unterstützt und berät von weiblicher Genitalbeschneidung Betroffene und Bedrohte bei allen Anliegen rund um das Thema Beschneidung. Der Einzugsbereich ist Westfalen-Lippe.

Alle Anfragen werden vertraulich und diskriminierungssensibel behandelt.

FGM/C wird als ein Teil der Gesamtbiografie betrachtet.

Das Team von YUNA Westfalen-Lippe besteht aus Anna Douti-Lauter, Corinna Dammeyer und Janne Grotehusmann, die je eine 0,5 % Stelle besetzen. Die Mitarbeiterinnen bringen verschiedene Erfahrungen und Ausbildungen mit und sind auch sprachlich breit aufgestellt. Beratung kann demnach auf Deutsch, Englisch, Französisch, Ewe und Moba stattfinden. Für weitere Sprachen werden Sprachmittler*innen hinzugezogen.



YUNA WESTFALEN-LIPPE

Fachstelle zur Prävention
und Beratung bei weiblicher
Genitalbeschneidung (FGM/C)
Bielefelder Straße 25
32051 Herford
Tel. 05221 1225535
info@yuna-westfalen-lippe.de
www.yuna-westfalen-lippe.de

Spendenkonto

Evangelische Frauenhilfe
in Westfalen e.V.

Sparkasse Hellweg-Lippe

BIC: WELADED1SOS

IBAN: DE27 4145 0075 0003 0296 00

Stichwort:

YUNA WESTFALEN-LIPPE



Gefördert durch:

Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen

